

Rikscha-Projekt im Seniorenzentrum, Plaidt

Rikschafahrten mit digitalem Buchungssystem

Ziel & Anliegen

- Menschen im Alter Mobilität verschaffen,
- Jung und Alt zusammenbringen,
- Erinnerungen an bestimmten Orten wieder wach werden lassen,
- Personenbeförderung zu bestimmten Anlässen (Kirchenbesuch, Arztbesuch, Verwaltungsgänge, Besorgungen),
- Betriebsablauf durch ein einfaches Buchungssystem unterstützen.

Projektidee

Angestoßen wurde dieses Projekt durch eine Notiz im „Berliner Tagespiegel“ über Rikschafahrten in einem Schöneberger Seniorenzentrum. Nach Besichtigung einer solchen Rikscha vor Ort und dem Bekanntwerden einer europaweiten Initiative „Radeln ohne Alter (RoA)“ bzw. „Cycling without Age (CWA)“, die in Kopenhagen gegründet wurde, war es nur noch ein kleiner Schritt, diese Aktivität auch im Seniorenzentrum in Plaidt bei Koblenz in die Tat umzusetzen und die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Der vorgefundene Rikschatyp war nach besonderen Erkenntnissen von der Initiative CWA entwickelt worden. Hauptmerkmal im Gegensatz zu herkömmlichen Rikschataxis ist, dass die Passagiere vorne in einer Fahrgastkabine sitzen und der Pilot dahinter. Es war leicht nachzuvollziehen, dass mit einer solchen Rikscha Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, viele neue Möglichkeiten eröffnet werden können.

Projektanlass

Bereits in einem Flyer des Fördervereins „Maria vom Siege“ in Plaidt, der vor einigen Jahren neu aufgelegt wurde, stand der Satz: „Wir wollen den lebendigen Austausch zwischen den Bewohnern des Seniorenzentrums und den Menschen in der näheren Umgebung unterstützen und somit die Senioren in die Dorfgemeinschaft einbinden.“ Das Rikschaprojekt ist die ideale Maßnahme, um dieses Ziel zu unterstützen.

Projektbeschreibung

Im Seniorenzentrum (SZ) in Plaidt wurden vom Förderverein zwei Rikschas aus der Europäischen Initiative „Cycling without Age (CWA)“ beschafft. Ehrenamtliche Piloten bieten mit diesen Rikschas Fahrten an. Bei diesen Fahrten kann es sich um kurze Runden in der Nähe des Seniorenzentrums, längere Ausflugsfahrten, aber auch Beförderung der Bewohner für bestimmte Anlässe handeln. Es müssen Menschen gefunden werden, die sich einerseits sportlich betätigen wollen und auch dazu in der Lage sind, aber andererseits auch ihre Freizeit für soziale Zwecke zur Verfügung stellen wollen. Für das Zusammenführen der ehrenamtlichen Piloten mit den Passagieren aus dem Seniorenzentrum ist eine enge Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden notwendig. Diese Zusammenarbeit wird durch ein digitales Buchungssystem unterstützt

Umsetzung

Vom Verein „Radeln ohne Alter Bonn“ (RoA) wurde uns für zwei Tage eine Rikscha zum Testen ausgeliehen. Die Resonanz bei den Bewohnern war dermaßen positiv, dass vom Vorstand unseres Fördervereins die Beschaffung von zwei Rikschas genehmigt wurde. Die ersten Fahrten wurden zwischen Piloten und Pflegekräften bzw. Sozialbegleitendem Dienst mündlich vor Ort oder telefonisch abgesprochen. Danach war geplant, einen Google-Kalender zum Buchen aufzusetzen. Durch weiteren Kontakt mit RoA Bonn erfuhren wir, dass die Europäische Initiative (CWA) ein Buchungssystem zur Verfügung stellt.

Bei diesem Buchungssystem wird zwischen drei verschiedenen Funktionen unterschieden: dem „**Koordinator im Seniorenzentrum**“, dem „**Kapitän**“ als Verantwortlichem für alle Piloten und den „**Piloten**“. Neue Piloten können sich über eine Internetadresse über jeden Internetbrowser mit E-Mail-Adresse und selbst gewähltem Kennwort anmelden. Danach erhalten sie eine E-Mail mit einem Zugang mit dem Status „**Piloten in Schulung**“. Der Kapitän wird mit einer E-Mail über diesen neuen Piloten informiert und kann mit ihm eine Schulung vereinbaren.

Nach der Schulung und Einweisung an der Rikscha kann er diesen Pilo-

ten im System den Status „**zu bewilligende Piloten**“ zuweisen. Jetzt erhält der Koordinator (meist eine hauptamtliche Kraft im Seniorenzentrum) eine E-Mail, die ihm anzeigt, dass ein Pilot zur Bewilligung ansteht. Er vereinbart mit dem Piloten einen Termin, klärt ihn über interne Abläufe und den Umgang mit den Bewohnern auf und macht ihn zum ehrenamtlichen Mitarbeiter, womit versicherungstechnische Dinge abgedeckt sind. Anschließend hat der Koordinator die Möglichkeit, den neuen Piloten in den Status „**Bewilligter Pilot**“ zu befördern. Jetzt kann der Pilot auf den Kalender zugreifen und sich mit Datum und Uhrzeit für Rikscharfahrten eintragen. Der Koordinator sorgt danach in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal oder sozialbegleitenden Dienst dafür, dass diesem Piloten Passagiere zugeordnet werden, worüber der Pilot wieder über eine automatische E-Mail informiert wird. Umgekehrt kann auch der Koordinator gewünschte Fahrten von Bewohnern eintragen, wodurch eine E-Mail an alle Piloten generiert wird.



Rikscharfahrten in Plaidt, Foto: Wilhelm Elz

Das System vereinfacht insbesondere die Zusammenarbeit mit Piloten, die sich nicht auf feste Tage und Zeiten festlegen können.

Kooperationspartner

Radeln ohne Alter Bonn e.V.

Rahmenbedingungen

Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie Förderverein und Verwaltung.

Finanzielle Ausstattung

Bisher konnten die Ausgaben über den Förderverein abgedeckt werden. Zukünftig Sponsorensuche – hierzu ist Präsenz in Zeitungen und Medien erforderlich – ist bereits gestartet.

Erfahrungen

Das Rikscharprojekt wird von den Bewohner(inne)n des SZ sehr positiv angenommen. Das Buchungssystem hat sich von den Funktionen her im Test als gut und passend erwiesen und wird jetzt implementiert.

Die Teilnahme am Faschingsumzug 2020 war für die Rikschapiloten und die Passagiere ein ganz besonderes Erlebnis. Wer ist schon mit 80+ beim Umzug dabei.



Beim Faschingsumzug 2019 mit der Rikscha
Foto: Wilhelm Elz

Kontakt

Wilhelm Elz

Geschäftsführer des Fördervereins Seniorenzentrum Plaidt
Mitglied im Leitungsteam der CKD Trier
E-Mail: willi.elz@t-online.de